

FINANZBERICHT

1. HALBJAHR 2017



ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-GRUPPE	02
Geschäftsbereiche	03

Lagebericht 04

Geschäftsbereiche

HYDRO	13
PULP & PAPER	14
METALS	16
SEPARATION	18

Konzernabschluss der ANDRITZ-GRUPPE

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19
Konzerngesamtergebnisrechnung	20
Konzernbilanz	21
Konzern-Cashflow-Statement	22
Entwicklung des Konzerneigenkapitals	24
Konzernanhang	25

Erklärung des Vorstands 36

Aktie 37

Glossar 39

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-	Q2 2017	Q2 2016	+/-	2016
Auftragsingang	MEUR	2.771,3	2.566,4	+8,0%	1.211,3	1.319,0	-8,2%	5.568,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	6.849,1	7.076,3	-3,2%	6.849,1	7.076,3	-3,2%	6.789,2
Umsatz	MEUR	2.779,0	2.761,2	+0,6%	1.392,8	1.475,6	-5,6%	6.039,0
Umsatzrendite	%	6,7	5,9	-	7,1	6,0	-	6,4
EBITDA	MEUR	253,5	229,6	+10,4%	132,8	122,9	+8,1%	542,4
EBITA ¹⁾	MEUR	207,3	183,0	+13,3%	109,9	99,1	+10,9%	442,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	185,4	163,0	+13,7%	98,5	88,8	+10,9%	385,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	188,9	171,8	+10,0%	98,6	96,9	+1,8%	398,4
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	131,8	120,3	+9,6%	68,7	67,7	+1,5%	274,8
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	130,8	120,2	+8,8%	67,8	67,7	+0,1%	274,6
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	81,5	200,6	-59,4%	-66,2	33,1	-300,0%	366,6
Investitionen	MEUR	55,9	44,8	+24,8%	26,9	28,3	-4,9%	119,5
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	25.390	25.737	-1,3%	25.390	25.737	-1,3%	25.162
Langfristige Vermögenswerte	MEUR	1.903,9	1.928,9	-1,3%	1.903,9	1.928,9	-1,3%	1.913,7
Kurzfristige Vermögenswerte	MEUR	4.430,2	3.954,3	+12,0%	4.430,2	3.954,3	+12,0%	4.284,9
Summe Eigenkapital	MEUR	1.277,3	1.164,0	+9,7%	1.277,3	1.164,0	+9,7%	1.344,2
Langfristige Schulden	MEUR	1.665,5	1.393,7	+19,5%	1.665,5	1.393,7	+19,5%	1.306,1
Kurzfristige Schulden	MEUR	3.391,3	3.325,5	+2,0%	3.391,3	3.325,5	+2,0%	3.548,3
Bilanzsumme	MEUR	6.334,1	5.883,2	+7,7%	6.334,1	5.883,2	+7,7%	6.198,6
Eigenkapitalquote	%	20,2	19,8	-	20,2	19,8	-	21,7
Eigenkapitalrentabilität	%	14,8	14,8	-	7,7	8,3	-	29,6
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,9	2,8	-	1,6	1,5	-	6,2
Bruttoliquidität	MEUR	1.758,6	1.358,2	+29,5%	1.758,6	1.358,2	+29,5%	1.507,1
Nettoliquidität	MEUR	817,6	863,0	-5,3%	817,6	863,0	-5,3%	945,3
Nettoverschuldung	MEUR	-427,2	-441,0	+3,1%	-427,2	-441,0	+3,1%	-550,2
Nettoumlaufvermögen	MEUR	-121,4	-232,2	+47,7%	-121,4	-232,2	+47,7%	-215,8
Capital employed	MEUR	838,0	765,9	+9,4%	838,0	765,9	+9,4%	772,2
Verschuldungsgrad	%	-33,4	-37,9	+11,9%	-33,4	-37,9	+11,9%	-40,9
EBITDA-Marge	%	9,1	8,3	-	9,5	8,3	-	9,0
EBITA-Marge	%	7,5	6,6	-	7,9	6,7	-	7,3
EBIT-Marge	%	6,7	5,9	-	7,1	6,0	-	6,4
Konzernergebnis/Umsatz	%	4,7	4,4	-	4,9	4,6	-	4,6
Abschreibungen/Umsatz	%	2,5	2,4	-	2,5	2,3	-	2,4

1) Die Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 21.871 TEUR (H1 2016: 20.025 TEUR; 2016: 41.913 TEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0 TEUR (Q2 2016: 0 TEUR; 2016: 14.379 TEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

HYDRO

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-	Q2 2017	Q2 2016	+/-	2016
Auftragseingang	MEUR	514,0	591,4	-13,1%	204,5	339,4	-39,7%	1.500,3
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	3.089,5	3.324,8	-7,1%	3.089,5	3.324,8	-7,1%	3.269,6
Umsatz	MEUR	724,6	807,3	-10,2%	368,7	439,4	-16,1%	1.752,4
EBITDA	MEUR	57,2	71,8	-20,3%	28,1	40,3	-30,3%	167,2
EBITDA-Marge	%	7,9	8,9	-	7,6	9,2	-	9,5
EBITA	MEUR	43,2	56,0	-22,9%	21,1	32,3	-34,7%	127,6
EBITA-Marge	%	6,0	6,9	-	5,7	7,4	-	7,3
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.215	7.683	-6,1%	7.215	7.683	-6,1%	7.260

PULP & PAPER

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-	Q2 2017	Q2 2016	+/-	2016
Auftragseingang	MEUR	1.124,9	916,0	+22,8%	471,6	370,4	+27,3%	1.919,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.971,5	1.898,4	+3,9%	1.971,5	1.898,4	+3,9%	1.803,3
Umsatz	MEUR	990,9	980,4	+1,1%	482,2	522,8	-7,8%	2.094,4
EBITDA	MEUR	97,4	90,4	+7,7%	44,8	44,0	+1,8%	207,7
EBITDA-Marge	%	9,8	9,2	-	9,3	8,4	-	9,9
EBITA	MEUR	84,7	78,2	+8,3%	38,4	38,0	+1,1%	182,2
EBITA-Marge	%	8,5	8,0	-	8,0	7,3	-	8,7
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.926	7.638	+3,8%	7.926	7.638	+3,8%	7.522

METALS

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-	Q2 2017	Q2 2016	+/-	2016
Auftragseingang	MEUR	814,2	768,7	+5,9%	371,5	469,4	-20,9%	1.551,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.389,3	1.487,5	-6,6%	1.389,3	1.487,5	-6,6%	1.369,0
Umsatz	MEUR	792,3	703,6	+12,6%	394,8	370,6	+6,5%	1.598,4
EBITDA	MEUR	82,4	53,1	+55,2%	51,4	29,2	+76,0%	141,7
EBITDA-Marge	%	10,4	7,5	-	13,0	7,9	-	8,9
EBITA	MEUR	67,3	38,8	+73,5%	44,1	21,5	+105,1%	115,2
EBITA-Marge	%	8,5	5,5	-	11,2	5,8	-	7,2
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	7.454	7.647	-2,5%	7.454	7.647	-2,5%	7.608

SEPARATION

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-	Q2 2017	Q2 2016	+/-	2016
Auftragseingang	MEUR	318,2	290,3	+9,6%	163,7	139,8	+17,1%	597,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	398,8	365,6	+9,1%	398,8	365,6	+9,1%	347,3
Umsatz	MEUR	271,2	269,9	+0,5%	147,1	142,8	+3,0%	593,8
EBITDA	MEUR	16,5	14,3	+15,4%	8,5	9,4	-9,6%	25,8
EBITDA-Marge	%	6,1	5,3	-	5,8	6,6	-	4,3
EBITA	MEUR	12,1	10,0	+21,0%	6,3	7,3	-13,7%	17,1
EBITA-Marge	%	4,5	3,7	-	4,3	5,1	-	2,9
Mitarbeiter (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	2.795	2.769	+0,9%	2.795	2.769	+0,9%	2.772

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Berichtszeitraum setzte sich der wirtschaftliche Erholungskurs in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt weiter fort.

Aufgrund des anhaltend soliden Wirtschaftswachstums der US-Wirtschaft erhöhte die amerikanische Notenbank Federal Reserve (FED) Mitte Juni den Leitzinssatz erneut um 0,25%-Punkte auf eine Spanne von 1,00 bis 1,25% und deutete auf eine weitere Anhebung in diesem Jahr hin. Getragen wird dieser Wirtschaftsaufschwung vor allem vom anhaltend hohen Privatkonsum, der rund 70% zum Bruttoinlandsprodukt beiträgt. Die Arbeitslosenquote hat mit 4,3% einen historisch niedrigen Wert erreicht.

Die Wirtschaft in Europa verzeichnete im Berichtszeitraum ebenfalls einen Aufschwung, insbesondere Spanien, Deutschland, Frankreich und Italien zeigten ein kräftiges Wirtschaftswachstum. Impulse kamen zum einen von einer verstärkten globalen Nachfrage, die die Exportwirtschaft belebte, zum anderen auch von ansteigendem Binnenkonsum und Investitionen als Folge der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Diese hat den Leitzins trotz etwas verbesserter Konjunktur und leicht steigender Inflation auf dem Rekordtief von 0,0% belassen und setzt das Anleihenkaufprogramm noch bis mindestens Ende des Jahres fort.

Das Wachstum in den wichtigsten aufstrebenden Ländern verzeichnete im Berichtszeitraum einen leichten Aufwärtstrend. Chinas Wirtschaft zeigte eine leichte Belebung der wirtschaftlichen Aktivitäten und wird nach Angaben der Regierung ihr Wachstumsziel von 6,5% für dieses Jahr erreichen. Brasiliens Wirtschaft erzielte im 2. Quartal 2017 – nach acht Quartalen mit schrumpfender Wirtschaftsleistung in Folge – erstmals wieder einen leichten Anstieg. Zur weiteren Ankurbelung der Konjunktur senkte die brasilianische Notenbank den Leitzinssatz auf 10,25%, den tiefsten Wert seit mehr als drei Jahren. Auch Russlands Wirtschaft befindet sich – nach Jahren der Rezession – wieder auf leichtem Wachstumskurs.

Quellen: Research-Berichte verschiedener Banken, OECD

MARKTENTWICKLUNG

HYDRO

Die weltweite Investitions- und Projektaktivität für elektromechanische Ausrüstungen für Wasserkraftwerke war im 2. Quartal 2017 schwach – selektiv wurden nur einige wenige Projekte in Europa und Asien vergeben. Bedingt durch die anhaltend schwierigen Marktbedingungen, die von niedrigen Strom- und Energiepreisen geprägt sind, wurden viele Modernisierungs- und Rehabilitationsprojekte, vor allem in Europa, bis auf Weiteres verschoben. In den Emerging Markets, insbesondere in Asien, Afrika und Südamerika, befinden sich einige neue Wasserkraftwerksprojekte in der Planungsphase. Im Bereich Pumpen wurde eine unverändert zufriedenstellende Projektaktivität verzeichnet.

PULP & PAPER

Der internationale Zellstoffmarkt entwickelte sich im zweiten Quartal 2017 unverändert positiv. Angesichts einer anhaltend hohen Zellstoffnachfrage – insbesondere von chinesischen Papierproduzenten – bei gleichzeitig stabilem Angebot stieg der Preis für Kurzfasierzellstoff (Eukalyptus) von rund 720 US-Dollar je Tonne per Ende März 2017 auf rund 830 US-Dollar je Tonne per ultimo Juni 2017 an. Der Preis für Langfasierzellstoff NBSK (Northern Bleached Softwood Kraft) erhöhte sich ebenfalls von rund 830 US-Dollar je Tonne per Ende März 2017 auf rund 890 US-Dollar je Tonne per ultimo Juni 2017.

Der Markt für Zellstoffausrüstungen verzeichnete im Berichtszeitraum eine insgesamt zufriedenstellende Projektaktivität, vor allem für Modernisierungen bestehender Zellstoffwerke. Es wurden jedoch keine Aufträge zum Bau neuer Zellstoffwerke vergeben.

METALS

Im Bereich der Umformtechnik für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie (Schuler) wurde im 2. Quartal 2017 eine zufriedenstellende Projektaktivität verzeichnet; wobei es jedoch nur einige wenige Auftragsvergaben durch internationale Automobilhersteller bzw. deren Zulieferer gab. Weiterhin erfreulich entwickelte sich die Projekt- und Investitionsaktivität am von Yadon bedienten Marktsegment in der chinesischen Automobilzulieferindustrie. Die Projektaktivität für Ausrüstungen zur Herstellung und Verarbeitung von Bändern aus Edelstahl und Kohlenstoffstahl stieg im Berichtszeitraum – allerdings ausgehend vom sehr niedrigen Niveau der letzten Jahre – weiter leicht an. Haupttreiber für die Investitionen – allen voran in Asien und Nordamerika – waren die international steigenden Stahlpreise und die damit einhergehende verbesserte wirtschaftliche Lage vieler Stahlproduzenten. Die Wettbewerbsintensität am Ausrüstungsmarkt blieb jedoch trotz des etwas besseren Marktumfelds unverändert herausfordernd.

SEPARATION

Der globale Markt für Ausrüstungen zur Fest-Flüssig-Trennung zeigte im Berichtsquartal eine leicht verbesserte Entwicklung. Während die Projektaktivität sowohl in der chemischen Industrie als auch in den Bereichen Umwelt- und Bergbau zufriedenstellend war, blieb die Nachfrage aus der Lebensmittelindustrie weiterhin gering. In der Futtermittelindustrie war die Projektaktivität für herkömmliches Tierfutter und Spezialtierfutter unverändert zufriedenstellend.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz

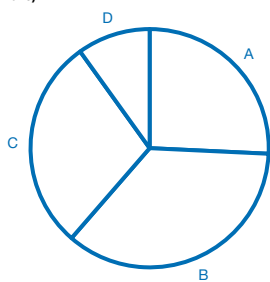
Der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE im 2. Quartal 2017 betrug 1.392,8 MEUR und lag damit um 5,6% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2016: 1.475,6 MEUR). Der Umsatz im Geschäftsbereich HYDRO sank im Quartalsvergleich deutlich (-16,1%), was auf den rückläufigen Auftragseingang der letzten Jahre und die damit verbundene niedrigere Umsatzgenerierung zurückzuführen ist. Ebenso lag der Umsatz im Geschäftsbereich PULP & PAPER um 7,8% unter dem Vorjahresvergleichsquartal, dessen Umsatz durch die Abarbeitung eines Großauftrags für ein neues Zellstoffwerk positiv beeinflusst worden war. Der Umsatz im Geschäftsbereich METALS stieg im Jahresvergleich um 6,5% an. Während der Umsatz im Bereich Metallumformung deutlich anstieg, war er im Bereich METALS Processing rückläufig. Der Geschäftsbereich SEPARATION konnte den Umsatz im Jahresvergleich geringfügig (+3,0%) steigern.

Der Umsatz der Gruppe im ersten Halbjahr 2017 betrug 2.779,0 und lag damit praktisch auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (H1 2016: 2.761,2 MEUR). Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	H1 2017	H1 2016	+/-
HYDRO	MEUR	724,6	807,3	-10,2%
PULP & PAPER	MEUR	990,9	980,4	+1,1%
METALS	MEUR	792,3	703,6	+12,6%
SEPARATION	MEUR	271,2	269,9	+0,5%

Umsatz nach Geschäftsbereichen H1 2017 in %

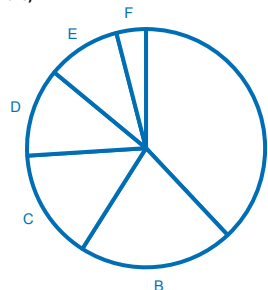
(H1 2016)



A	26 (29)	HYDRO
B	35 (36)	PULP & PAPER
C	29 (25)	METALS
D	10 (10)	SEPARATION

Umsatz nach Regionen H1 2017 in %

(H1 2016)



A	38 (38)	Europa
B	21 (21)	Nordamerika
C	15 (11)	China
D	12 (11)	Asien (ohne China)
E	10 (14)	Südamerika
F	4 (5)	Afrika, Australien

Anteil Serviceumsatz am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %

	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016
ANDRITZ-GRUPPE	34	33	35	31
HYDRO	28	26	28	25
PULP & PAPER	43	42	45	41
METALS	23	22	23	20
SEPARATION	50	48	47	46

Auftragseingang

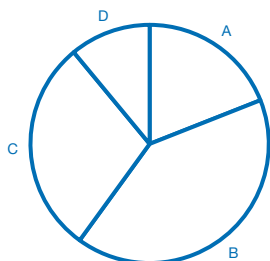
Der Auftragseingang der Gruppe betrug im 2. Quartal 2017 1.211,3 MEUR und lag mit um 8,2% unter dem Vergleichsquarter des Vorjahrs (Q2 2016: 1.319,0 MEUR). Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- HYDRO: Der Auftragseingang erreichte mit 204,5 MEUR einen sehr niedrigen Wert und lag damit deutlich unter dem Vorjahresvergleichsquarter (-39,7% versus Q2 2016: 339,4 MEUR). Dieser deutliche Rückgang ist auf das unverändert schwierige Marktumfeld, das von niedrigen Strom- und Energiepreisen geprägt ist, zurückzuführen. Viele Modernisierungsprojekte – vor allem in Europa – sind nach wie vor verschoben bzw. vorübergehend gestoppt. Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum auch keine neuen großen Wasserkraftwerksprojekte vergeben.
- PULP & PAPER: Mit 471,6 MEUR erreichte der Auftragseingang ein gutes Niveau (+27,3% versus Q2 2016: 370,4 MEUR), wobei sowohl der Bereich Capital als auch der Bereich Service Zuwächse verzeichnen konnten.
- METALS: Der Auftragseingang betrug 371,5 MEUR und lag damit um 20,9% unter dem sehr hohen Vorjahresvergleichsquarter (Q2 2016: 469,4 MEUR), das einige Großaufträge im Bereich Metallumformung für die Automobil- und Automobilzulieferindustrie enthalten hatte. Positiv entwickelte sich der Bereich METALS Processing, der im Jahresvergleich den Auftragseingang steigern konnte.
- SEPARATION: Mit 163,7 MEUR entwickelte sich der Auftragseingang sehr erfreulich (+17,1% versus Q2 2016: 139,8 MEUR). Sowohl im Bereich Fest-Flüssig-Trennung als auch im Bereich Feed Technologies konnte der Auftragseingang im Jahresvergleich gesteigert werden.

Im 1. Halbjahr 2017 lag der Auftragseingang der Gruppe mit 2.771,3 MEUR um 8,0% über dem Vorjahresvergleichswert (H1 2016: 2.566,4 MEUR). Während der Auftragseingang im Geschäftsbereich HYDRO im Jahresvergleich deutlich sank (-13,1% versus H1 2016: 591,4 MEUR), stieg er im Geschäftsbereich PULP & PAPER stark an (+22,8% versus H1 2016: 916,0 MEUR). Der Auftragseingang in den Geschäftsbereichen METALS (+5,9% versus H1 2016: 768,7 MEUR) und SEPARATION (+9,6% versus H1 2016: 290,3 MEUR) konnte im Jahresvergleich ebenfalls zulegen.

Auftragseingang nach Geschäftsbereichen H1 2017 in %

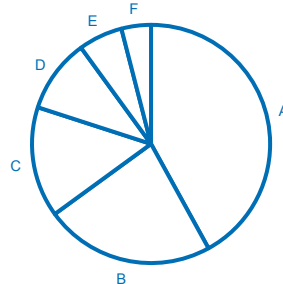
(H1 2016)



A	19 (23)	HYDRO
B	41 (36)	PULP & PAPER
C	29 (30)	METALS
D	11 (11)	SEPARATION

Auftragseingang nach Regionen H1 2017 in %

(H1 2016)



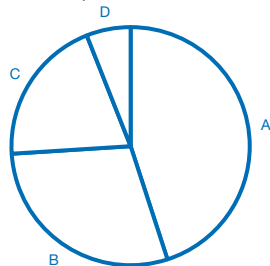
A	42 (42)	Europa
B	23 (19)	Nordamerika
C	15 (19)	China
D	10 (10)	Asien (ohne China)
E	6 (7)	Südamerika
F	4 (3)	Afrika, Australien

Auftragsstand

Der Auftragsstand der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2017 betrug 6.849,1 MEUR (+0,9% versus 31. Dezember 2016: 6.789,2 MEUR).

Auftragsstand nach Geschäftsbereichen per 30. Juni 2017 in %

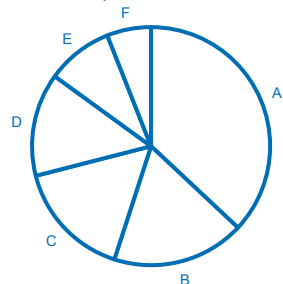
(31. Dezember 2016)



A	45 (48)	HYDRO
B	29 (27)	PULP & PAPER
C	20 (20)	METALS
D	6 (5)	SEPARATION

Auftragsstand nach Regionen per 30. Juni 2017 in %

(31. Dezember 2016)



A	37 (34)	Europa
B	18 (17)	Nordamerika
C	16 (19)	Asien (ohne China)
D	14 (14)	China
E	9 (10)	Südamerika
F	6 (6)	Afrika, Australien

Ergebnis

Das Ergebnis der Gruppe war im 2. Quartal 2017 durch einen Sondereffekt von insgesamt rund 25 MEUR, der im Wesentlichen aus dem Verkauf des Schuler-Technikzentrums in Tianjin, China, resultiert, positiv beeinflusst. Daher lag das EBITA trotz Umsatzrückgangs mit 109,9 MEUR um 10,9% über dem Vorjahresvergleichsquartal (Q2 2016: 99,1 MEUR) und stieg damit stärker als der Umsatz an. Die Rentabilität (EBITA-Marge) erhöhte sich auf 7,9% (Q2 2016: 6,7%). Ohne diesen Sondereffekt hätte das EBITA der Gruppe 86,5 MEUR und die EBITA-Marge 6,2% betragen.

Die Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Im Geschäftsbereich HYDRO führte der Umsatzrückgang zu einer rückläufigen Ergebnis- und Rentabilitätsentwicklung – die EBITA-Marge lag mit 5,7% unter dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2016: 7,4%).
- Im Geschäftsbereich PULP & PAPER erhöhte sich die Rentabilität trotz Umsatzrückgangs auf 8,0% und lag damit über dem Vorjahresvergleichswert (Q2 2016: 7,3%). Sowohl der Bereich Capital als auch der Bereich Service entwickelten sich positiv.
- Die EBITA-Marge im Geschäftsbereich METALS stieg deutlich auf 11,2% (Q2 2016: 5,8%) an, was in erster Linie auf den oben genannten Sondereffekt zurückzuführen ist. Ohne diesen Sondereffekt erreichte die EBITA-Marge mit 4,8% ein niedriges Niveau. Sowohl der Bereich Metallumformung (Schuler) als auch der Bereich METALS Processing verzeichneten im Berichtsquartal eine unbefriedigende Entwicklung.
- Im Geschäftsbereich SEPARATION betrug die EBITA-Marge 4,3% (Q2 2016: 5,1%).

Im ersten Halbjahr 2017 betrug das EBITA der Gruppe 207,3 MEUR und lag damit deutlich über dem Vorjahresvergleichswert (+13,3% versus H1 2016: 183,0 MEUR). Die Rentabilität stieg auf ein erfreuliches Niveau von 7,5% (H1 2016: 6,6%) an. Ohne den Sondereffekt hätten das EBITA der Gruppe 182,3 MEUR bzw. die Rentabilität 6,6% betragen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich deutlich auf 3,5 MEUR (H1 2016: 8,8 MEUR). Dieser starke Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang des allgemeinen Zinsniveaus zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) betrug 131,8 MEUR (+9,6% versus H1 2016: 120,3 MEUR), wovon 130,8 MEUR (H1 2016: 120,2 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und 1,0 MEUR (H1 2016: 0,1 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögens- und Kapitalstruktur per 30. Juni 2017 war unverändert solide. Die Bilanzsumme erhöhte sich auf 6.334,1 MEUR (31. Dezember 2016: 6.198,6 MEUR), die Eigenkapitalquote betrug 20,2% (31. Dezember 2016: 21,7%).

Die Bruttoliquidität per 30. Juni 2017 betrug 1.758,6 MEUR (per ultimo 2016: 1.507,1 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 817,6 MEUR (per ultimo 2016: 945,3 MEUR). Der Anstieg der Bruttoliquidität ist im Wesentlichen auf die Aufnahme eines fixverzinsten, langfristigen Schuldscheindarlehens mit einem Volumen von 400 MEUR im Juni 2017 zurückzuführen.

Zusätzlich zur hohen Liquidität standen der ANDRITZ-GRUPPE per 30. Juni 2017 folgende Kredit- und Avallinien für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc. zur Verfügung:

- Kreditlinien: 210 MEUR, davon 171 MEUR ausgenutzt
- Avallinien: 6.201 MEUR, davon 3.010 MEUR ausgenutzt

Aktiva



A	Langfristiges Vermögen: 30%	1.903,9 MEUR
B	Sonstiges kurzfristiges Vermögen: 44%	2.761,6 MEUR
C	Flüssige Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens: 26%	1.668,6 MEUR

Passiva



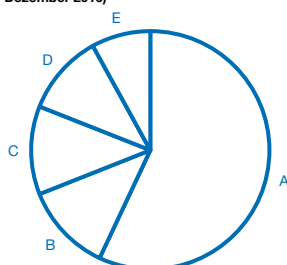
A	Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile: 20%	1.277,3 MEUR
B	Finanzverbindlichkeiten: 15%	953,0 MEUR
C	Sonstige langfristige Schulden: 13%	805,0 MEUR
D	Sonstige kurzfristige Schulden: 52%	3.298,8 MEUR

Mitarbeiter

ANDRITZ beschäftigte per 30. Juni 2017 25.390 Mitarbeiter (31. Dezember 2016: 25.162 Mitarbeiter).

Mitarbeiter nach Regionen per 30. Juni 2017 in %

(31. Dezember 2016)



A	57 (59)	Europa
B	12 (12)	China
C	12 (11)	Nordamerika
D	11 (12)	Südamerika
E	8 (6)	Asien (ohne China), Afrika, Australien

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahrs

Allgemeine Risiken

Die ANDRITZ-GRUPPE ist ein global agierendes Unternehmen, das eine Vielzahl verschiedenster industrieller Märkte und Kunden beliefert. Als solches ist die Gruppe gewissen allgemeinen und branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Das von der ANDRITZ-GRUPPE schon seit vielen Jahren durchgeführte aktive Risikomanagement dient sowohl der langfristigen Sicherung des Unternehmensbestands als auch der Wertsteigerung und stellt somit auch einen wesentlichen Erfolgsfaktor für die gesamte Gruppe dar. Im Sinne einer wertorientierten Unternehmensführung ist Risikomanagement integrierter Bestandteil der Geschäftsprozesse und erstreckt sich über sämtliche strategische und operative Ebenen.

ANDRITZ verfügt über ein konzernweites internes Kontrollsystem (IKS), dessen Hauptaufgabe es ist, entstehende Risiken bereits in einem frühen Stadium zu identifizieren, um nach Möglichkeit rasch Gegenmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses System stellt ein wichtiges Element in der aktiven Unternehmenssteuerung dar. Es gibt jedoch keine Garantie, dass diese Überwachungs- und Kontrollsysteme effektiv genug sind.

Eine detaillierte Darstellung möglicher Unternehmensrisiken sowie Informationen zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem können dem ANDRITZ-Finanzbericht 2016 entnommen werden.

Aktuelle Risiken

Die unverändert schwierige gesamtwirtschaftliche Entwicklung (insbesondere in Europa und in einzelnen Emerging Markets) stellt ein ernst zu nehmendes Risiko für die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-GRUPPE dar. Die langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union sind derzeit noch nicht abschätzbar, der Einfluss wird aber eher als gering eingestuft. Sollte sich das Wirtschaftswachstum in Europa in Folge dessen jedoch deutlich verringern, so könnte dies einen negativen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE haben, da Europa mit durchschnittlich 35 bis 40% Anteil am Gesamtumsatz die wichtigste Wirtschaftsregion für die ANDRITZ-GRUPPE darstellt. Das direkte Geschäftsvolumen der ANDRITZ-GRUPPE in Großbritannien ist jedoch als sehr gering einzustufen.

Die mittel- bis langfristigen Auswirkungen der Trump-Administration auf die Weltwirtschaft sind zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar. ANDRITZ verfügt in den USA über eine starke lokale Präsenz mit über 20 Produktions- und Servicestandorten und knapp 2.000 Mitarbeitern. Alle vier Geschäftsbereiche sind in den USA vertreten. Aus heutiger Sicht sind die Auswirkungen auf ANDRITZ daher als nicht wesentlich einzustufen. Sollten jedoch weitere regulatorische Maßnahmen erfolgen, die nicht-amerikanische Unternehmen negativ betreffen, dann könnten die Auswirkungen auf ANDRITZ doch wesentlich sein.

Die anhaltende Schwäche der wirtschaftlichen Entwicklung in einzelnen Emerging Markets, vor allem in Brasilien, kann sich negativ in einzelnen Geschäftsbereichen und in weiterer Folge auf die Geschäftsentwicklung der Gruppe auswirken.

Auswirkungen von Wechselkursänderungen

Wechselkursänderungen im Zusammenhang mit der Abarbeitung des Auftragsstands werden durch die Verwendung von Devisentermingeschäften und Swaps weitgehend abgesichert. Bei in Fremdwährung fakturierten Aufträgen wird die Nettowährungsposition durch den Abschluss von Termingeschäften gesichert. Wechselkursrisiken aus der Bilanzierung des Eigenkapitals werden nicht abgesichert.

Die Veränderung des Euro gegenüber vielen anderen Währungen könnte sich umrechnungsbedingt sowohl positiv als auch negativ auf das Eigenkapital sowie die Umsatz- und Ertragsentwicklung der ANDRITZ-GRUPPE auswirken (Translationseffekt).

AUSBLICK

Wirtschaftsexperten erwarten für die verbleibenden Monate des Jahres 2017 eine anhaltend positive Entwicklung der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen in den wichtigsten Weltwirtschaftsregionen.

Die Aussichten für die ANDRITZ-Geschäftsbereiche sind im Vergleich zum Vorquartal im Wesentlichen unverändert. Im Geschäftsbereich HYDRO ist mit einem anhaltend schwierigen Umfeld zu rechnen. Viele Modernisierungsprojekte, vor allem in Europa, sind aufgrund der unverändert niedrigen Stromgroßhandelspreise nach wie vor verschoben oder vorübergehend gestoppt. Einige größere neue Wasserkraftwerksprojekte, vor allem in Südostasien und Afrika, sind zwar in Planung, jedoch ist die Vergabe dieser Projekte erst mittel- bis langfristig zu erwarten. Im Geschäftsbereich PULP & PAPER wird mit einem insgesamt unverändert soliden Marktumfeld, insbesondere für die Modernisierung bestehender Anlagen, gerechnet. Aus heutiger Sicht wird jedoch heuer mit großer Wahrscheinlichkeit kein Auftrag zur Errichtung einer neuen Zellstoffproduktionsanlage vergeben werden. Auch in den Geschäftsbereichen METALS und SEPARATION wird eine unverändert zufriedenstellende Projektaktivität erwartet.

Auf Basis der Geschäftsergebnisse für das 1. Halbjahr 2017 und der vorherrschenden Projektaktivität in den ANDRITZ-Geschäftsbereichen, erwartet die ANDRITZ-GRUPPE für das Gesamtjahr 2017 aus heutiger Sicht einen leichten Rückgang des Umsatzes. Die Rentabilität (EBITA-Marge) sollte jedoch aus heutiger Sicht zumindest das solide Niveau des Vorjahrs erreichen.

Sollte sich in den kommenden Monaten die globale Weltwirtschaft jedoch entgegen den allgemeinen Erwartungen eintrüben, ist mit negativen Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung von ANDRITZ zu rechnen. Dies könnte organisatorische und kapazitive Anpassungen sowie möglicherweise daraus entstehende finanzielle Vorsorgen notwendig machen, die das Ergebnis der ANDRITZ-GRUPPE negativ beeinträchtigen könnten.

HYDRO

WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ HYDRO nahm das Wasserkraftwerk Teesta Stage III – eines der größten Wasserkraftwerke Indiens mit einer installierten Leistung von 1.200 MW – erfolgreich in Betrieb. Der Lieferumfang umfasste die elektromechanische Ausrüstung inklusive sechs Pelton-Maschinen, Energieversorgung sowie Montage und Inbetriebnahme. Mit einer jährlichen Leistung von 5.269 GWh elektrischer Energie trägt das Wasserkraftwerk Teesta Stage III erheblich dazu bei, den Strombedarf Indiens abzudecken.

ANDRITZ HYDRO erhielt von Tijoá Energética, Brasilien, den Auftrag zur Nachrüstung für einen der insgesamt fünf Generatoren, Reparatur des Laufrads sowie zum Einbau eines neuen Erregungssystems HIPASE-E für das Wasserkraftwerk Três Irmãos – das größte Kraftwerk am Tietê Fluss mit einer installierten Gesamtleistung von 807,5 MW. Es war der erste Auftrag für das neue, integrierte Erregungssystem HIPASE-E in Brasilien. Die Ausführung des Auftrags dauerte nur zehn Monate. Der Maschinensatz wurde im Mai 2017 wieder erfolgreich in Betrieb genommen und liefert jetzt kontinuierlich Strom an das öffentliche Versorgungsnetz.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Iberdrola S.A., Portugal, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Lieferung und Montageüberwachung von Damm-tafeln sowie Radial- und Rollschützen für drei Wasserkraftwerke.

ANDRITZ HYDRO unterzeichnete einen neuen Vertrag für die elektromechanische Ausrüstung des Wasserkraftwerkprojekts Parnai mit einer Leistung von 3 x 12,5 MW im Bezirk Poonch des indischen Bundesstaates Jammu und Kashmir. Der Lieferumfang umfasst ein komplettes „from water to wire“-Paket. Ein wichtiger Teil dieses Auftrags ist – aufgrund des hohen Sandanteils im Suran-Fluss – die Hartmetallbeschichtung des Laufrads und der Düsen.

Der Geschäftsbereich erhielt von Xuan Thien Ninh Binh Co. Ltd., Vietnam, den Auftrag zur Lieferung von Rohrturbinen für die Wasserkraftwerke Thac Ca 2 (1x 16 MW) und Dong Sung (1x 20 MW).

Brookfield Renewable Power, Kanada, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Sanierung eines Kaplan-Maschinensatzes (26 MW), einschließlich eines neuen Laufrads, Neubewicklung des Generators, neuer Komponenten sowie eines Überwachungssystems im Wasserkraftwerk Gartshore. ANDRITZ HYDRO arbeitete bereits in der Vergangenheit sehr erfolgreich bei anderen Sanierungsprojekten mit Brookfield Renewable Power zusammen, z.B. bei High Falls, Aubrey Falls und Wells.

Der Geschäftsbereich liefert die elektromechanische Ausrüstung für die Kleinwasserkraftwerke Vassenden, Norwegen, Konor Olon und Kok Say, Kirgisien, Sapidhara, Indien und Houay Kapheu, Laos.

BETC NANALA, Madagaskar, beauftragte ANDRITZ HYDRO mit der Lieferung der elektromechanischen Ausrüstung für die Miniwasserkraftanlage Ambatomanoina. Das Ziel des Projekts ist es, mit einer 9,15 km langen Übertragungsleitung und einem 8,32 km langen Verteilnetz elektrische Energie aus einer 100 kW-Miniwasserkraftanlage am Mananara-Fluss bereitzustellen. Der Großteil der einheimischen Bevölkerung arbeitet in der Landwirtschaft. Dieses Mini-Grid-Projekt ist das erste seiner Art von ANDRITZ HYDRO und stellt einen wichtigen Meilenstein in diesem neuen Marktsegment dar.

PULP & PAPER

WICHTIGE EREIGNISSE

Nippon Paper Chemical Co., Ltd., Japan, setzte den ersten MVR-Eindampfer (Mechanical Vapor Recompression) für die Eindampfung von Magnesiumsulfidlauge in Gotsu in Betrieb. Diese erste MVR-Eindampfanlage für Sulfitlauge in Japan verdeutlicht das ausgezeichnete Know-how von ANDRITZ im Bereich der energieeffizienten Eindampfung von Sulfitlauge.

Hengan Group, China, nahm die 13. ANDRITZ-Tissuemaschine in Chongqing in Betrieb. Der Lieferumfang umfasste die komplette Stoffaufbereitung sowie die Automatisierung. Ebenfalls in China setzte Hebei Yihoucheng Commodity Co., Ltd. eine PrimeLineCOMPACT II Tissuemaschine mit Stoffaufbereitung, Antrieben und Automatisierung in Baoding, Provinz Hebei, in Betrieb.

ANDRITZ unterzeichnete einen Vertrag zum Erwerb von Paperchine, Inc., einem globalen Lieferanten hochwertiger Komponenten und Serviceleistungen für führende Produzenten in der Papierindustrie. Inklusive Tochtergesellschaften beschäftigt das Unternehmen insgesamt rund 180 Mitarbeiter und verfügt über Betriebsstätten in den USA, Kanada, Thailand und Deutschland. Der Erwerb von Paperchine stärkt die Präsenz von ANDRITZ in Nordamerika und fügt zum Produktangebot für internationale Kunden neue Produkte und die dazugehörigen Serviceleistungen hinzu. Das Closing der Transaktion erfolgte im Juni 2017.

ANDRITZ und PulpEye haben eine Kooperationsvereinbarung für die exklusive Vermarktung und den Vertrieb der Pulp-Eye-Analysentechnologie in den von ANDRITZ PULP & PAPER angebotenen Gesamtpaketen geschlossen. PulpEye ist ein innovatives Unternehmen im Bereich der Messtechnik mit globalem Fokus auf Online-Anwendungen zur Analyse der Stoffqualität.

WICHTIGE AUFTRÄGE

ANDRITZ hat von AO Knauf Petroboard den Auftrag zum Umbau der Kartonmaschine KM2 im Werk Kommunar, Russland, erhalten. Der Umbau umfasst die Lieferung einer neuen Siebpartie mit drei *PrimeForm* SW Langsieben sowie neue *PrimeFlow* SW Stoffaufläufe, wovon einer ein *PrimeProfiler* F Verdünnungswassersystem enthält. ANDRITZ liefert auch die Hauptkomponenten der Konstantteile, mehrere ModuScreen HB-E Sortierer, ein Faser-rückgewinnungssystem, einen neuen Mehrmotorenantrieb für die komplette Maschine sowie die komplette Elektrifizierung und Automatisierung für die Ausrüstung.

In China erhielt ANDRITZ von Shandong Bohui Paper Industry Co., Ltd. Aufträge für die Lieferung von FibreFlow Auflösetrommel-, Deinking-, Refining-, Ausschussaufbereitungs- und Rejektbehandlungssystemen für das Werk Zibo, Shandong. Jiangsu Bohui Paper Industry Co., Ltd. bestellte die weltweit größte Holzstofflinie für Hartholz auf Basis der P-RC-APMP-Technologie inklusive Holzplatztechnik und Automatisierung sowie eines Aufschluss- und Ausschusssystems für die PM4 im Werk Dafeng, Jiangsu.

Nine Dragons, China, bestellte zwei identische Ausschuss- und Feinrejektbehandlungssysteme für die Fabriken in Quanzhou und Chongqing.

Von Sappi, Südafrika, wurde der Geschäftsbereich mit dem Umbau der Bleichanlage 4 im Werk Saiccor und der Modernisierung der Ballenlinie inklusive Umbau des Formatablegers sowie Lieferung einer neuen Ballenpresse im Werk Ngodwana beauftragt.

Den ersten Auftrag aus Russland für eine FibreFlow-Auflösetrommel erhielt der Geschäftsbereich von Nabe-rezhnye Chelny Paper Mill. Der Lieferumfang enthält auch ein neues Rejektbehandlungssystem.

ANDRITZ wurde mit dem Austausch der alten Gusszylinder durch 20 neue PrimeDry Stahlzylinder für Blue Paper Strasbourg, Frankreich, beauftragt. Diese werden die größten Stahlzylinder der Welt mit einer Mantellänge von 9,4 m sein.

Im Bereich MDF erhielt der Geschäftsbereich Aufträge zur Lieferung neuer Druckzerfaserungssysteme von JSC Pavlovsky derevoobrabatyvayuschy kombinat, Russland, Anhui Jiahe Wood Industry Co., Ltd., China, sowie von Hunton Isolasjon AS, Norwegen.

METALS

WICHTIGE EREIGNISSE

Schuler wurde als Preisträger im Wettbewerb „100 Orte für Industrie 4.0 in Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. Gesucht waren innovative Konzepte aus der Wirtschaft, die mit der intelligenten Vernetzung von Produktions- und Wertschöpfungsprozessen erfolgreich sind. Schuler entwickelte unter dem Namen „Smart Press Shop“ Lösungen, mit denen sich die Prozesssicherheit und die Wirtschaftlichkeit in der Umformtechnik erhöhen lassen.

ANDRITZ hat einen Anteil von 50,1% am britischen Laserhersteller Powerlase Photonics Ltd erworben. Powerlase ist auf die Erzeugung von diodengepumpten Hochleistungs-Festkörperlasern mit Pico- und Nanosekunden-Laserpulsen spezialisiert. Das Hightech-Unternehmen beliefert internationale Kunden aus der Photovoltaik-, Mikroelektronik-, Automobil- sowie der Luft- und Raumfahrtindustrie. Bereits seit einiger Zeit setzt ANDRITZ Soutec erfolgreich die Hochleistungslaser von Powerlase für ihre weltweit bewährten Ablationssysteme zum Abtragen von Beschichtungen auf Metallen, zum Beispiel bei der Fertigung von Tailored Welded Blanks in der Automobilindustrie, ein.

Constellium (Neuf-Brisach, Frankreich), unterzeichnete am 5. April 2017 das finale Abnahmeprotokoll für die von ANDRITZ METALS gelieferte kontinuierliche Glüh- und Beizlinie sowie die Adjustageanlage. Die Anlage wurde termingerecht errichtet und konnte sogar vorzeitig in Betrieb gehen.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Für ein renommiertes Unternehmen in der Massivumformung entwickelte Schuler eine neue Servo-Schmiedepresse. Mit der MSE 2000 können in der gleichen Zeit deutlich mehr Teile als mit herkömmlichen Schmiedepressen produziert werden. Gleichzeitig verlängert sich die Lebensdauer des Gesenks signifikant, während sich der Energiebedarf der gesamten Maschine reduziert.

Vom deutschen Automobilzulieferer ElringKlinger erhielt Schuler den Auftrag zur Lieferung von insgesamt acht Pressen: Sechs hydraulische Monoblock-Maschinen mit einer Presskraft zwischen 250 und 320 Tonnen werden an Standorten in Ungarn und den USA zum Einsatz kommen, eine 400 Tonnen starke Presse der HPX-Baureihe ist für einen Standort in Spanien und eine 1.600-Tonnen-Maschine mit innovativer TwinServo-Technologie für einen Standort in Deutschland bestimmt.

Erfolgreich startete die neu eingeführte Schuler-Division „Automotive New Markets“: Ein chinesischer Automobilhersteller orderte zwei Transferpressen (Presskraft: 1.600 Tonnen). Das Ziel der neuen Division besteht darin, die Präsenz sowie den Vertrieb in neuen Märkten auszubauen.

Von einem französischen Automobilhersteller und einem chinesischen Joint Venture erhielt Schuler einen Auftrag zur Lieferung von jeweils einer Platinenschneidanlage. Auf diesen Anlagen entstehen Blechzuschnitte, die im nächsten Schritt mit Pressen zu Karosserie- und Strukturteilen umgeformt werden.

ANDRITZ wurde vom Stahlproduzenten ArcelorMittal mit der Lieferung zweier neuer decken- und bodenbefeuerter Hubbalkenöfen für dessen 80-Zoll-Warmwalzanlage in Burns Harbor, Indiana, USA beauftragt. Der Lieferumfang umfasst Design, Lieferung, Montageüberwachung und Inbetriebnahme der neuen Öfen sowie die umfassende Schulung des Betriebs- und Wartungspersonals. Jeder der beiden Öfen mit einem Durchsatz von 500 t/Stunde wird Brammen aus Kohlenstoffstahl erwärmen. Die Verbrennungsanlagen beinhalten ANDRITZ-Low-NOx-Brenner, die die Emissionen senken werden. Durch die langen, unbefeuerten Vorwärmzonen, die individuelle Brennersteuerung sowie die verbesserte Isolierung inklusive effizienter ANDRITZ-Isolierung der Schlitten werden

die Öfen den Gesamtenergieverbrauch der Anlage reduzieren. Die Inbetriebnahme der Öfen, die die bestehenden Stoßöfen ersetzen werden, ist für 2020 geplant.

Risse + Wilke Kaltband GmbH & Co. KG, Deutschland, beauftragte ANDRITZ METALS mit dem Bau eines neuen Kaltwalzwerks inklusive Elektrik und Automatisierung. Das Kaltwalzwerk mit ANDRITZ-4-High-Technologie, die die Bandqualität verbessern und die Produktivität steigern wird, ist für Breiten von 750 mm und Dicken von bis zu 5 mm ausgelegt. Die Inbetriebnahme der Anlage ist für das 3. Quartal 2018 geplant.

JSW Steel, Indien, beauftragte ANDRITZ mit der Lieferung einer kontinuierlichen Beizlinie sowie von fünf Salzsäure-Regenerationsanlagen für mehrere Standorte.

ArcelorMittal, USA, beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung von vier SOUBLATE-Ablationsanlagen, die Türrahmenringe für das Schweißen in den nachgelagerten Soutec-Laserschweißsystemen SOUTRAC vorbereiten. Der Auftrag ist zugleich auch der erste Auftrag für SOUBLATE-Ablationsanlagen in den USA.

Salzgitter Europlatinen GmbH, Deutschland, orderte eine SOUSPEED-Laserschweißanlage zur Herstellung von Tailored Blanks in höchster Qualität.

SEPARATION

WICHTIGE EREIGNISSE

ANDRITZ SEPARATION führte SmartLIFT ein – eine Hebevorrichtung für die Wartung von Filterpressen, die die Stillstandzeiten um bis zu 40% reduzieren kann. Dieses neue hydraulische Hebesystem für Overhead-Filterpressen macht den Filtertuchwechsel einfacher, sicherer und schneller und wird über dem Querbalken installiert, um maximale Flexibilität zu erzielen. Das System ist für alle Marken und Typen von Overhead-Filterpressen geeignet.

Für einen Kunden in Deutschland hat der Geschäftsbereich den weltweit größten Trommeltrockner für entwässerten Klärschlamm, der in einer einzelnen Trocknungslinie eingebaut wurde, erfolgreich installiert. Das Trommeltrocknungssystem DDS 120 weist ein Wasserverdampfungsvermögen von 14 Tonnen pro Stunde auf und ermöglicht die Produktion von Ersatzbrennstoff aus getrocknetem Klärschlamm. Gleichzeitig werden auch Brennstoffverbrauch und -kosten gesenkt. Darüber hinaus konnte ein signifikanter Anstieg an Aufträgen für Dekanter für Anwendungen im Umweltbereich verzeichnet werden.

Für einen Kunden in der Bergbauindustrie hat ANDRITZ SEPARATION erfolgreich eine sehr große Filterpresse (2,5 m x 2,5 m) installiert. Das erste Großprojekt dieser Art wurde in Südamerika umgesetzt.

WICHTIGE AUFTRÄGE

Für einen Kunden in den USA liefert der Geschäftsbereich drei Dekanter für Anwendungen in der Sojamilchproduktion.

Ein indischer Produzent von pflanzlichem Eiweiß und Ölen beauftragte den Geschäftsbereich mit der Lieferung einer Seitenholm-Membranfilterpresse.

Fünf verschiedene Brauereien in den USA bestellten ANDRITZ-Separatoren für die Herstellung hochwertiger Bier- und Mostsorten. Der Geschäftsbereich erhielt mehrere Aufträge zur Lieferung von Separatoren, die in der Molkereiindustrie sowie für Öle – von Mineralöl über Olivenöl bis hin zu Kokosöl – bei Kunden in Brasilien, Indien, Italien, Spanien und Thailand zum Einsatz kommen.

In der Petrochemie- und Polymerindustrie verkaufte ANDRITZ SEPARATION mehrere Schubzentrifugen an Kunden in Korea und den USA. Ein marokkanischer Kunde aus der Agrarchemie bestellte einen Tellerfilter.

Ein deutscher Produzent von Natriumkarbonat bestellte ein Fließbettsystem. In der Türkei orderte ein weiterer Natriumkarbonatproduzent Hilfseinrichtungen zur Erhöhung der Anlagenleistung.

ANDRITZ SEPARATION positionierte sich erfolgreich als wichtiger Lieferant für Ausrüstungen, die im Herstellungsverfahren für Lithium Verwendung finden, wie beispielsweise Schubzentrifugen, Schälzentrifugen, Eindicker, horizontale Vakuumfilter und Trockner. In diesem Bereich wurden mehrere Aufträge gebucht.

Im Bereich Bergbau und Mineralien wurden in China mehrere Großaufträge für Gipszentrifugen an ANDRITZ als einen der Marktführer für die Technologie der Gipsneutralisation vergeben. Ein chilenischer Produzent von Lithiumcarbonat bestellte fünf horizontale Schälzentrifugen.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2017 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016
Umsatz	2.778.998	2.761.189	1.392.776	1.475.553
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	88.616	46.933	36.139	26.112
Aktivierete Eigenleistungen	4.806	1.900	2.378	1.169
	2.872.420	2.810.022	1.431.293	1.502.834
Sonstige betriebliche Erträge	95.881	41.852	62.014	4.046
Materialaufwand	-1.421.743	-1.406.725	-692.523	-764.016
Personalaufwand	-863.279	-828.844	-436.517	-418.906
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-429.777	-386.669	-231.434	-201.022
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	253.502	229.636	132.833	122.936
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-68.063	-66.663	-34.338	-34.117
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwerte	0	0	0	0
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	185.439	162.973	98.495	88.819
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-315	-11	8	60
Zinserträge	19.436	18.648	8.832	9.869
Zinsaufwendungen	-18.822	-14.957	-9.415	-7.180
Sonstiges Finanzergebnis	3.129	5.180	623	5.361
Finanzergebnis	3.428	8.860	48	8.110
Ergebnis vor Steuern (EBT)	188.867	171.833	98.543	96.929
Ertragsteuern	-57.027	-51.495	-29.803	-29.155
KONZERNERGEBNIS	131.840	120.338	68.740	67.774
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	130.806	120.249	67.846	67.710
Nicht beherrschende Anteile	1.034	89	894	64
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien	102.064.742	102.119.463	102.068.137	102.090.335
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,28	1,18	0,66	0,67
Potenzielle Verwässerung durch Aktienoptionen	124.194	0	174.035	0
Gewogene durchschnittliche Anzahl an nennwertlosen Stückaktien und Optionen	102.188.936	102.119.463	102.242.172	102.090.335
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	1,28	1,18	0,66	0,67

KONZERNGESAMTERGEBNIS- RECHNUNG

Für das 1. Halbjahr 2017 (verkürzt, ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016
KONZERNERGEBNIS	131.840	120.338	68.740	67.774
Posten, die unter bestimmten Bedingungen in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Kursdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-40.781	599	-39.326	19.066
Ergebnis aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten, nach Ertragsteuern	-5.857	-2.673	-7.212	918
Ergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen, nach Ertragsteuern	389	3.170	-269	248
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden:				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste, nach Ertragsteuern	0	-26.293	0	-26.293
SONSTIGES ERGEBNIS	-46.249	-25.197	-46.807	-6.061
GESAMTERGEBNIS	85.591	95.141	21.933	61.713
Davon entfallen auf:				
Gesellschafter der Muttergesellschaft	85.244	95.264	21.693	61.528
Nicht beherrschende Anteile	347	-123	240	185

KONZERNBILANZ

Zum 30. Juni 2017 (ungeprüft)

(in TEUR)	30. Juni 2017	31. Dezember 2016
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	177.660	201.253
Geschäfts- oder Firmenwerte	557.296	563.427
Sachanlagen	781.706	786.688
Anteile an assoziierten Unternehmen	6.175	6.830
Sonstige Finanzanlagen	132.043	100.652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.761	14.431
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	48.075	52.922
Aktive latente Steuern	181.193	187.528
Langfristige Vermögenswerte	1.903.909	1.913.731
Vorräte	832.019	736.889
Geleistete Anzahlungen	107.268	105.709
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	790.428	840.138
Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	669.116	726.307
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	322.444	404.402
Forderungen aus laufenden Steuern	40.317	35.557
Wertpapiere des Umlaufvermögens	130.133	110.796
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.538.462	1.296.336
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	28.723
Kurzfristige Vermögenswerte	4.430.187	4.284.857
SUMME AKTIVA	6.334.096	6.198.588
PASSIVA		
Grundkapital	104.000	104.000
Kapitalrücklagen	36.476	36.476
Gewinnrücklagen	1.113.832	1.187.027
Auf Gesellschafter der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	1.254.308	1.327.503
Nicht beherrschende Anteile	22.947	16.728
Summe Eigenkapital	1.277.255	1.344.231
Anleihen	356.152	359.325
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	486.359	118.433
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	18.009	18.880
Rückstellungen	594.653	586.534
Sonstige Verbindlichkeiten	104.388	118.595
Passive latente Steuern	105.933	104.300
Langfristige Schulden	1.665.494	1.306.067
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	91.454	78.922
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	1.064	1.384
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.458	499.737
Erhaltene An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	1.128.258	1.117.963
Erhaltene Anzahlungen	292.854	256.690
Rückstellungen	482.433	532.317
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	82.121	101.056
Sonstige Verbindlichkeiten	882.705	958.072
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	2.149
Kurzfristige Schulden	3.391.347	3.548.290
SUMME PASSIVA	6.334.096	6.198.588

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das 1. Halbjahr 2017 (ungeprüft)

(in TEUR)	H1 2017	H1 2016
Ergebnis vor Steuern (EBT)	188.867	171.833
Zinsergebnis	-614	-3.691
Abschreibungen, Wertminderungen sowie Wertaufholungen auf das Anlagevermögen	68.063	66.663
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	315	11
Veränderung der Rückstellungen	-30.741	-35.565
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	-23.429	-1.520
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-7.287	3.188
Cashflow aus dem Ergebnis	195.174	200.919
Veränderung der Vorräte	-104.333	-59.409
Veränderung der geleisteten Anzahlungen	-5.169	1.588
Veränderung der Forderungen	53.479	32.918
Veränderung der Forderungen aus realisierten Umsatzerlösen für laufende Projekte, soweit sie dafür erhaltene An- und Teilzahlungen übersteigen	38.880	112.451
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	42.923	-10.677
Veränderung der Verbindlichkeiten	-101.714	-103.243
Veränderung der erhaltenen An- und Teilzahlungen für laufende Projekte, soweit sie die dafür realisierten Umsatzerlöse übersteigen	34.428	66.895
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-41.506	40.523
Erhaltene Zinsen	18.344	15.682
Gezahlte Zinsen	-14.420	-10.939
Erhaltene Dividenden	0	1.707
Gezahlte Ertragsteuern	-76.065	-47.265
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	81.527	200.627
Einzahlungen aus Anlagenabgängen (inkl. Finanzanlagen)	12.637	7.832
Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-56.668	-48.585
Auszahlungen für Finanzanlagevermögen	-42.240	-2.484
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-12.696	-98.983
Netto-Cashflow aus Unternehmensveräußerungen	23.966	0
Einzahlungen aus Wertpapieren und anderen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	67.621	65.335
Auszahlungen für Wertpapiere und andere kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-40.637	-45.571
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-48.017	-122.456
Begebung von Schuldscheindarlehen	400.000	0
Erwerb eigener Anleihen	0	-2.947
Zuflüsse aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten	23.467	13.903
Rückzahlungen von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-26.709	-31.206
Gezahlte Dividenden durch ANDRITZ AG	-153.090	-137.802
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-796	0
Dividendenzahlung an nicht beherrschende sowie frühere Anteilhaber	-483	-2.446
Erwerb eigener Aktien	-541	-10.723
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	241.848	-171.221

ANDRITZ-Finanzbericht H1 2017
Konzern-Cashflow-Statement

(in TEUR)	H1 2017	H1 2016
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	275.358	-93.050
Einfluss von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-34.349	24.953
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	1.117	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.296.336	1.255.746
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.538.462	1.187.649

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das 1. Halbjahr 2017 (ungeprüft)

(in TEUR)	Davon entfallen auf Gesellschafter der Muttergesellschaft							Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital	
	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Sonstige Gewinnrücklagen	IAS 39-Rücklage	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Unterschiedsbeträge aus Währungsumrechnung	Eigene Aktien			Gesamt
STAND ZUM 1. JÄNNER 2016	104.000	36.476	1.144.880	48.932	-70.534	2.852	-68.573	1.198.033	17.543	1.215.576
Konzernergebnis			120.249					120.249	89	120.338
Sonstiges Ergebnis				390	-26.291	916		-24.985	-212	-25.197
Gesamtergebnis			120.249	390	-26.291	916		95.264	-123	95.141
Dividenden			-137.802					-137.802	-601	-138.403
Änderungen aus Akquisitionen									1	1
Veränderung der eigenen Aktien			153				-9.897	-9.744		-9.744
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			1.451					1.451		1.451
Änderung der Konsolidierungsmethode			9					9		9
STAND ZUM 30. JUNI 2016	104.000	36.476	1.128.940	49.322	-96.825	3.768	-78.470	1.147.211	16.820	1.164.031
STAND ZUM 1. JÄNNER 2017	104.000	36.476	1.287.232	47.685	-82.133	14.416	-80.173	1.327.503	16.728	1.344.231
Konzernergebnis			130.806					130.806	1.034	131.840
Sonstiges Ergebnis				-5.481		-40.081		-45.562	-687	-46.249
Gesamtergebnis			130.806	-5.481		-40.081		85.244	347	85.591
Dividenden			-153.090					-153.090	-483	-153.573
Veränderung der eigenen Aktien			172				527	699		699
Änderungen aus Aktienoptionsprogrammen			2.068					2.068		2.068
Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilen			-4.008		1	-3.149		-7.156	6.359	-797
Änderung der Konsolidierungsmethode			-960					-960	-4	-964
STAND ZUM 30. JUNI 2017	104.000	36.476	1.262.220	42.204	-82.132	-28.814	-79.646	1.254.308	22.947	1.277.255

KONZERNANHANG

Zum 30. Juni 2017

A) ALLGEMEINES

Die ANDRITZ AG ist eine Gesellschaft nach österreichischem Recht und notiert seit Juni 2001 an der Wiener Börse. Die ANDRITZ-GRUPPE (der „Konzern“ oder „ANDRITZ“) ist ein führender Hersteller von hochtechnologischen Industriemaschinen und -anlagen und arbeitet in vier strategischen Geschäftsbereichen: HYDRO, PULP & PAPER, METALS sowie SEPARATION.

Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten.

Der Geschäftsverlauf der ANDRITZ-GRUPPE ist im Allgemeinen durch keine Saisonalität gekennzeichnet.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde weder einer vollständigen Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

B) GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2017 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der Regelungen für Zwischenberichte (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, erstellt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31. Dezember 2016 wurden unverändert angewandt. Für weitere Informationen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen wird auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016 verwiesen, der die Basis für den vorliegenden Konzernzwischenabschluss darstellt.

Erstmalig anzuwendende Standards und Interpretationen

Für das am 1. Jänner 2017 beginnende Geschäftsjahr wurden von ANDRITZ keine neuen bzw. geänderten Standards angewendet.

Veröffentlichte, aber noch nicht angewendete Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden vom IASB veröffentlichten Rechnungslegungsverlautbarungen sind noch nicht verpflichtend anzuwenden und sind auch von ANDRITZ bislang noch nicht angewendet worden:

Standard/Interpretation	Titel	Erstmals gültig für Geschäftsjahre beginnend am oder nach dem	Von der EU übernommen
IAS 7	Änderung: Angabeninitiative	1. Jänner 2017	geplant Q4 2017
IAS 12	Änderung: Ansatz latenter Steueransprüche für unrealisierte Verluste	1. Jänner 2017	geplant Q4 2017
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Jänner 2018	22. November 2016
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1. Jänner 2018	22. September 2016
IFRS 15	Klarstellung: Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IAS 40	Änderung: Übertragungen von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IFRS 1, IFRS 12, IAS 28	Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2014-2016)	1. Jänner 2017/ 1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IFRS 2	Änderung: Klassifizierung und Bewertung von Geschäftsvorfällen mit anteilsbasierter Vergütung	1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IFRS 4	Änderung: Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente mit IFRS 4 Versicherungsverträge	1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IFRIC 22	Vorauszahlungen im Zusammenhang mit Fremdwährungstransaktionen	1. Jänner 2018	geplant Q4 2017
IFRS 16	Leasing	1. Jänner 2019	geplant Q4 2017
IFRIC 23	Stuerrisikopositionen aus Ertragsteuern	1. Jänner 2019	geplant 2018
IFRS 10 und IAS 28	Änderung: Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in ein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	auf einen noch zu bestimmenden Zeitpunkt verschoben	offen

ANDRITZ wendet **IFRS 15** für das Geschäftsjahr beginnend am 1. Jänner 2018 an. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet. **IFRS 9** erfordert vom Konzern die Anpassung seiner Rechnungslegungsprozesse und internen Kontrollen im Zusammenhang mit der Darstellung von Finanzinstrumenten, wobei diese Anpassungen noch nicht abgeschlossen sind. Die Auswirkungen der Anwendung des **IFRS 16** auf den Konzernabschluss werden derzeit ebenso von ANDRITZ beurteilt. Die sonstigen in der Tabelle genannten neuen oder geänderten Standards haben voraussichtlich keine bzw. keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

C) KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konzernzwischenabschluss beinhaltet die ANDRITZ AG und die von ihr kontrollierten Unternehmen, sofern deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist. Der Konsolidierungskreis hat sich wie folgt entwickelt:

	2017		2016	
	Vollkonsolidierung	Equity-Methode	Vollkonsolidierung	Equity-Methode
Bestand zum 1. Jänner	139	4	134	3
Zugänge aus Unternehmenserwerben	4		7	1
Abgänge aus Unternehmensveräußerungen	-1			
Neugründungen	1			
Zugänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode	1		1	
Abgänge aus der Änderung der Konsolidierungsmethode				
Umgründungen	-4		-2	
Bestand zum 31. Dezember	140	4	140	4
Davon entfallen auf:				
Inländische Unternehmen	6	0	6	0
Ausländische Unternehmen	134	4	134	4

D) AKQUISITIONEN

Paperchine

Die ANDRITZ-GRUPPE hat 100% an der Paperchine, Inc., USA, samt Tochtergesellschaften erworben. Das bisher im Eigentum der AstenJohnson Holdings Ltd. mit Sitz in Charleston, South Carolina, stehende Unternehmen beschäftigt insgesamt rund 180 Mitarbeiter und verfügt über Niederlassungen in den USA, Kanada, Thailand und Deutschland. Paperchine ist ein globaler Lieferant hochwertiger Komponenten und Serviceleistungen für führende Produzenten in der Papierindustrie. Der Erwerb von Paperchine stärkt die Präsenz von ANDRITZ in Nordamerika und fügt zum Produktangebot für internationale Kunden neue Produkte wie den horizontalen GapFormer, den SigmaPro-Stoffauflauf, Entwässerungssysteme (ehemals Johnson Foils), Befeuchtungseinrichtungen (ehemals VIB) und die dazugehörigen Serviceleistungen hinzu. Diese Akquisition erweitert das Produktportfolio des Geschäftsbereichs PULP & PAPER. Das Closing der Transaktion fand Ende Juni 2017 statt.

Auf Basis der Kaufpreisallokation ergab sich aus einem günstigen Kauf („Lucky Buy“) ein negativer Geschäfts- oder Firmenwert („Badwill“) zum 30. Juni 2017 in Höhe von -1.529 TEUR, der nach erneuter Prüfung der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden als sonstiger betrieblicher Ertrag realisiert wurde.

Weitere Akquisition

Im April 2017 erwarb die ANDRITZ-GRUPPE 50,1% an dem Laserhersteller Powerlase Holdings Limited, Crawley, Großbritannien, samt Tochtergesellschaften. Das Hightech-Unternehmen beliefert internationale Kunden aus der Photovoltaik-, Mikroelektronik-, Automobil- sowie Luft- und Raumfahrtindustrie. Diese Akquisition erweitert das Produktportfolio des Geschäftsbereichs METALS. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wurde auf die Einbeziehung dieser Gesellschaft verzichtet.

Vorläufige beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

Die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind wie folgt:

(in TEUR)	Gesamt
Immaterielle Vermögenswerte	438
Sachanlagen	5.522
Vorräte	9.279
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.257
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	10
Übrige Vermögenswerte	550
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.847
Übrige Schulden	-2.332
Nettovermögen	14.877
Nicht beherrschende Anteile	0
Geschäfts- oder Firmenwert	-1.529
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	13.347

Direkt mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Transaktionskosten werden als Aufwand der Periode berücksichtigt. In den übernommenen Forderungen sind keine Forderungen enthalten, die voraussichtlich uneinbringlich sein werden.

Seit der erstmaligen Konsolidierung am 30. Juni 2017 hat die Akquisition Umsatzerlöse in Höhe von 0 TEUR erzielt und ein EBIT in Höhe von 0 TEUR zur ANDRITZ-GRUPPE beigetragen. Hätte die Akquisition zu Beginn des Geschäftsjahrs 2017 stattgefunden, hätte sie Umsatzerlöse in Höhe von 20.094 TEUR erzielt sowie ein EBIT in Höhe von 162 TEUR beigetragen.

Die erstmalige Einbeziehung aller erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden der erworbenen Unternehmen erfolgt aus Zeitgründen und aufgrund noch nicht finaler Bewertungen auf Basis vorläufiger Werte. Die endgültige Feststellung der angegebenen Bilanzpositionen erfolgt gemäß den Bestimmungen für die Erstkonsolidierung des IFRS 3 (überarbeitet) „Unternehmenszusammenschlüsse“.

E) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG UND ZUR KONZERNBILANZ

Im ersten Halbjahr 2017 betrug der Umsatz der ANDRITZ-GRUPPE 2.778.998 TEUR und lag damit um 0,6% über dem Vergleichswert des Vorjahrs (H1 2016: 2.761.189 TEUR). Der Betriebserfolg (EBIT) erreichte 185.439 TEUR (H1 2016: 162.973 TEUR).

Die Bilanzsumme der ANDRITZ-GRUPPE zum 30. Juni 2016 betrug 6.334.096 TEUR und war damit um 135.508 TEUR höher als zum 31. Dezember 2016 (6.198.588 TEUR). Das Nettoumlaufvermögen per 30. Juni 2016 betrug -121.356 TEUR (31. Dezember 2016: -215.706 TEUR).

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen im ersten Halbjahr 2017 betrugen 55.920 TEUR. Aus Konsolidierungskreisänderungen wurden Zugänge in Höhe von 6.027 TEUR erfasst. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 68.063 TEUR.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

Im Geschäftsbereich METALS wurde im Geschäftsjahr 2016 der Verkauf eines Technikzentrums im nordchinesischen Tianjin mit Kaufvertrag vom Februar 2017 eingeleitet. Der endgültige Vollzug des Kaufvertrags (Closing) fand im April 2017 statt. Aus dem Verkauf ergab sich ein Gewinn in Höhe von 17.935 TEUR. Dieser wurde in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr 2016 ebenso im Geschäftsbereich METALS die Veräußerung von großen Teilen eines Betriebsgeländes in Deutschland beschlossen. Aus dem Verkauf, der im Mai 2017 stattfand, ergab sich ein Gewinn in Höhe von 4.864 TEUR. Dieser wurde in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Eigenkapital

Dividenden

Die Ausschüttung für 2016 in Höhe von 153.090 TEUR – das entspricht einer Dividende von 1,50 EUR je Aktie – wurde vom Vorstand vorgeschlagen und in der 110. ordentlichen Hauptversammlung am 28. März 2017 beschlossen. Die Ausschüttung an die Aktionäre erfolgte am 3. April 2017.

Eigene Aktien

Im ersten Halbjahr 2017 wurden 10.000 Aktien zurückgekauft. 25.842 Aktien wurden an Mitarbeiter von ANDRITZ im Rahmen von Mitarbeiterbeteiligungsaktionen ausgegeben.

Nicht beherrschende Anteile

Im ersten Halbjahr 2017 erwarb ANDRITZ Anteile in Höhe von 40,12% an der ANDRITZ HYDRO Hammerfest AS und somit die restlichen Minderheiten an der ANDRITZ HYDRO Hammerfest AS und an der ANDRITZ HYDRO Hammerfest (UK) Limited. Die ANDRITZ-GRUPPE erfasste diese Änderung der Beteiligungsquote als Eigenkapitaltransaktion.

Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten

Schuldscheindarlehen

Die ANDRITZ AG hat im 2. Quartal 2017 ein Schuldscheindarlehen mit einem Emissionsvolumen von 400.000 TEUR zur allgemeinen Unternehmensfinanzierung inklusive Refinanzierung und für mögliche Akquisitionen begeben. Die Emission war deutlich überzeichnet und wurde in zwei fixverzinsten Tranchen mit Laufzeiten von sieben und zehn Jahren begeben.

F) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die ANDRITZ-GRUPPE betreibt ihre Geschäftsaktivitäten in den folgenden Geschäftsbereichen:

- HYDRO (HY)
- PULP & PAPER (PP)
- METALS (ME)
- SEPARATION (SE)

Geschäftsbereichsinformationen für das 1. Halbjahr 2017

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	724.601	990.933	792.311	271.153	2.778.998
EBITDA	57.150	97.382	82.442	16.528	253.502
EBITA	43.274	84.704	67.264	12.066	207.308
Investitionen	17.793	20.895	13.315	3.912	55.915
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.800	14.025	31.376	5.862	68.063
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-17	-298	0	-315
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	6.175	0	6.175

Geschäftsbereichsinformationen für das 1. Halbjahr 2016

(in TEUR)	HY	PP	ME	SE	Gesamt
Umsatz	807.323	980.395	703.613	269.858	2.761.189
EBITDA	71.773	90.424	53.129	14.310	229.636
EBITA	56.035	78.163	38.841	9.959	182.998
Investitionen	9.447	15.279	15.870	4.228	44.824
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	16.668	15.653	28.582	5.760	66.663
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	-11	0	0	-11
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0

G) ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 81.527 TEUR (H1 2016: 200.627 TEUR). Der Rückgang ist vor allem auf projektbedingte Veränderungen des Nettoumlaufvermögens zurückzuführen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 -48.017 TEUR (H1 2016: -122.456 TEUR). Die Veränderung resultiert hauptsächlich aus höheren Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie Finanzanlagen. Demgegenüber stehen jedoch niedrigere Auszahlungen für Unternehmenserwerbe sowie Zuflüsse aus dem Verkauf eines Unternehmens.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug im ersten Halbjahr 2017 241.848 TEUR (H1 2016: -171.221 TEUR). Die Veränderung ist vor allem auf die Begebung eines Schuldscheindarlehens im Juni 2017 (Nominale: 400.000 TEUR) zurückzuführen.

Der Netto-Cashflow aus den Unternehmenserwerben setzt sich folgendermaßen zusammen:

(in TEUR)	H1 2017	H1 2016
Nettovermögen	14.877	126.708
Nicht beherrschende Anteile	0	0
Geschäfts- oder Firmenwerte	-1.529	48.197
ÜBERTRAGENE GEGENLEISTUNG	13.347	174.905
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-10	-12.549
Verbindlichkeiten aus nicht bezahltem Kaufpreis (inkl. bedingter Gegenleistungen)	-641	-63.373
Beizulegender Zeitwert bisher gehaltener Anteile	0	0
NETTO-CASHFLOW AUS UNTERNEHMENSERWERBEN	12.696	98.983

Die Cashflows aus Unternehmensakquisitionen sind zu Transaktionskursen bewertet. Die erstmalige Einbeziehung der im ersten Halbjahr 2017 erworbenen Unternehmen erfolgt auf Basis vorläufiger Werte.

H) FINANZINSTRUMENTE

Bewertungstechniken

Klasse	Bewertungstechniken für die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte
Derivate, übrige sonstige Finanzanlagen, Schuldscheindarlehen, Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten, Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing sowie bedingte Gegenleistungen	Das Bewertungsmodell berücksichtigt den Barwert der erwarteten Cashflows, diskontiert mit einem risikoadjustierten, für die Restlaufzeit geltenden Diskontierungszins.
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	Diese Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden werden aufgrund der im Wesentlichen kurzen Restlaufzeiten zum Buchwert, der einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, abgebildet.
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	Für diese Finanzinstrumente liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor. Sie werden zu Anschaffungskosten angesetzt, da der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Schulden, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie. Sie enthalten keine Informationen zum beizulegenden Zeitwert für finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Schulden, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden, wenn der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt:

Zum 30. Juni 2017

(in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertpapiere des Anlagevermögens	53.025	53.025			53.025
Wertpapiere des Umlaufvermögens	130.133	130.133			130.133
Derivate	84.277		84.277		84.277
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	267.435				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	11.756				
Übrige sonstige Finanzanlagen	7.262		7.649		7.649
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	810.189				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	256.242				
Schuldscheindarlehen	90.000		89.697		89.697
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.538.462				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.713.911				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	2.981.346				
Derivate	53.563		53.563		53.563
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	53.563				
Anleihen	356.152	366.143			366.143
Schuldscheindarlehen	399.003		398.299		398.299
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	178.810		182.567		182.567
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	19.073		19.624		19.624
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	430.458				
Bedingte Gegenleistungen	61.221		59.894		59.894
Sonstige Verbindlichkeiten	872.309				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	2.317.026				
FINANZIELLE SCHULDEN	2.370.589				

Zum 31. Dezember 2016

(in TEUR)	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Wertpapiere des Anlagevermögens	61.571	61.571			61.571
Wertpapiere des Umlaufvermögens	110.796	110.796			110.796
Derivate	106.923		106.923		106.923
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	279.290				
Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und sonstige Beteiligungen	11.671				
Übrige sonstige Finanzanlagen	7.410		7.917		7.917
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	854.569				
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	270.401				
Schuldscheindarlehen	100.000		99.790		99.790
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.296.336				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	2.540.387				
FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE	2.819.677				
Derivate	85.440		85.440		85.440
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Schulden	85.440				
Anleihe	359.325	371.289			371.289
Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	197.355		201.859		201.859
Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing	20.264		19.034		19.034
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	499.737				
Bedingte Gegenleistungen	62.207		60.281		60.281
Sonstige Verbindlichkeiten	929.020				
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Schulden	2.067.908				
FINANZIELLE SCHULDEN	2.153.348				

I) NAHESTEHENDE UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Transaktionen mit assoziierten Unternehmen und nicht konsolidierten Tochterunternehmen werden nur in unwesentlichem Ausmaß getätigt und bestehen aus Geschäftsbeziehungen in Form von Lieferungen und Dienstleistungen. Diese Geschäfte erfolgen ausschließlich auf Basis marktüblicher Bedingungen.

Es gab keine Veränderungen bei Geschäften mit nahestehenden Personen, die im letzten Jahresfinanzbericht dargelegt wurden und welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns während der ersten sechs Monate des aktuellen Geschäftsjahrs wesentlich beeinflusst haben.

J) EREIGNISSE NACH DEM 30. JUNI 2017

Es gab keine außerordentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

ERKLÄRUNG DES VORSTANDS

Erklärung des Vorstands der ANDRITZ AG gemäß § 82 Abs. 4 Börsegesetz


Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Lagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahrs und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahrs und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.


Graz, August 2017

Der Vorstand der ANDRITZ AG


Wolfgang Leitner
Vorstandsvorsitzender


Humbert Köfler
PULP & PAPER
(Service & Systemlösungen),
SEPARATION

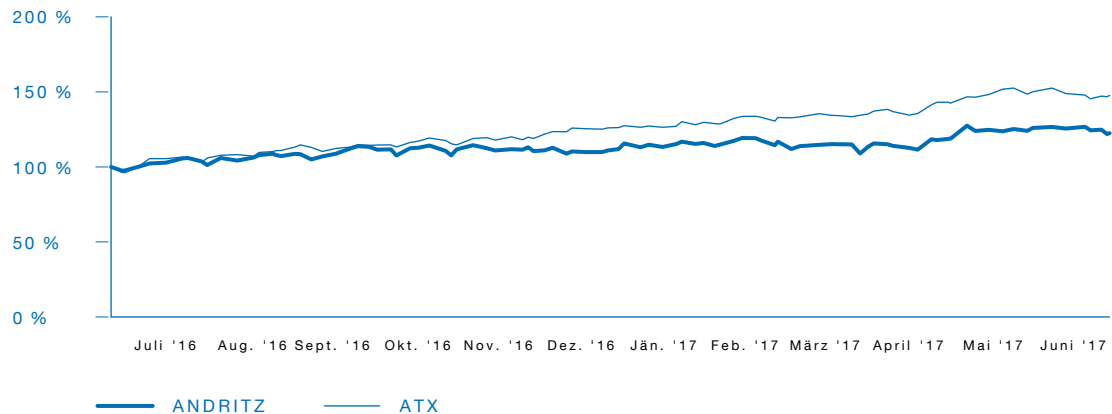

Joachim Schönbeck
PULP & PAPER
(Neuanlagen),
METALS


Wolfgang Semper
HYDRO


Mark von Laer
Finanzvorstand

AKTIE

RELATIVE KURSENTWICKLUNG DER ANDRITZ-AKTIE IM VERGLEICH ZUM ATX (1. JULI 2016 - 30. JUNI 2017)



Kursentwicklung

Die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte war im Berichtszeitraum insbesondere vom wirtschaftlichen Erholungskurs in den wichtigsten Wirtschaftsregionen der Welt geprägt. In diesem Umfeld stieg der Kurs der ANDRITZ-Aktie im ersten Halbjahr 2017 um 10,6%. Der ATX, der führende Aktienindex der Wiener Börse, verzeichnete im selben Zeitraum aufgrund der hohen Gewichtung der Bankwerte und eines Erdöl- und Erdgaskonzerns, ein deutliches Plus von 18,6%. Der höchste Schlusskurs der ANDRITZ-Aktie betrug 54,87 EUR (9. Mai 2017), der niedrigste Schlusskurs 46,89 EUR (31. März 2017).

Handelsvolumen

Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen der ANDRITZ-Aktie (Doppelzählung, wie von der Wiener Börse veröffentlicht) betrug im ersten Halbjahr 2017 288.440 Aktien (H1 2016: 401.427 Aktien). Der höchste Tagesumsatz wurde am 17. März 2017 mit 950.926 Aktien, der niedrigste Tagesumsatz am 2. Jänner 2017 mit 75.130 Aktien verzeichnet.

Investor Relations

Im 2. Quartal 2017 wurden mit internationalen institutionellen Anlegern und Finanzanalysten Gespräche in Berlin, Chicago, Genf, Graz, Linz, London, Montréal, New York, Paris, Sydney und Tokio geführt.

Kennzahlen der ANDRITZ-Aktie

	Einheit	H1 2017	H1 2016	Q2 2017	Q2 2016	2016
Höchster Schlusskurs	EUR	54,87	49,70	54,87	49,70	49,70
Niedrigster Schlusskurs	EUR	46,89	38,69	48,00	40,19	38,69
Schlusskurs (per ultimo)	EUR	52,74	42,47	52,74	42,47	47,70
Marktkapitalisierung (per ultimo)	MEUR	5.485,0	4.416,9	5.485,0	4.416,9	4.960,3
Performance	%	+10,6	-2,1	+12,5	-9,1	+5,9
ATX-Gewichtung (per ultimo)	%	7,8199	9,9475	7,8199	9,9475	9,0018
Durchschnittliches Handelsvolumen	Stück	288.440	401.427	307.475	374.452	317.558

Eckdaten zur ANDRITZ-Aktie

ISIN-Code	AT0000730007
Tag der Erstnotiz	25. Juni 2001
Aktiengattung	Inhaberaktien
Aktienzahl	104 Millionen
Genehmigtes Kapital	keines
Streubesitz	< 70%
Börse	Wien (Prime Market)
Ticker-Symbole	Reuters: ANDR.VI; Bloomberg: ANDR, AV
Börsenindizes	ATX, ATX five, ATX Global Players, ATX Prime, WBI

Finanzterminkalender 2017 und 2018 (vorläufig)

4. August 2017	Ergebnisse 1. Halbjahr 2017
3. November 2017	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2017
2. März 2018	Ergebnisse Geschäftsjahr 2017
13. März 2018	Nachweisstichtag Hauptversammlung
23. März 2018	Ordentliche Hauptversammlung
27. März 2018	Ex-Dividende
28. März 2018	Nachweisstichtag Dividende
29. März 2018	Dividendenzahltag
3. Mai 2018	Ergebnisse 1. Quartal 2018
2. August 2018	Ergebnisse 1. Halbjahr 2018
6. November 2018	Ergebnisse 1. bis 3. Quartal 2018

Den laufend aktualisierten Finanzterminkalender sowie Informationen zur ANDRITZ-Aktie finden Sie auf der Investor-Relations-Seite der ANDRITZ-Homepage: www.andritz.com/aktie.

GLOSSAR

ATX

Austrian Traded Index, der führende Leitindex der Wiener Börse.

ATX-Gewichtung

Gewichtung der ANDRITZ-Aktie im ATX, basierend auf der Berechnung der Wiener Börse. Die Gewichtung erfolgt nach dem Börsenwert im Streubesitz (Marktkapitalisierung der Streubesitzanteile).

Auftragseingang

Der Auftragseingang entspricht den geschätzten Umsatzerlösen der in Kraft gesetzten Aufträge unter Berücksichtigung von Änderungen und Korrekturen des Auftragswerts; Absichtserklärungen sind nicht Teil des Auftragseingangs.

Auftragsstand

Der Auftragsstand stellt die aktuellen Kundenaufträge im Berichtszeitpunkt dar und wird im Wesentlichen ermittelt als Auftragsstand am Beginn der Berichtsperiode erhöht um neue Auftragseingänge in der Berichtsperiode und vermindert um die Erfassung der Umsatzerlöse der Berichtsperiode.

Ausschüttungsquote

Anteil des Konzernergebnisses, welcher an die Aktionäre ausgeschüttet wird bzw. Dividende je Aktie/Gewinn je Aktie.

Avale

Diese umfassen Bietungs-, Vertragserfüllungs-, Anzahlungs-, Performance- und Gewährleistungsgarantien bzw. -bürgschaften zu Lasten der ANDRITZ-GRUPPE.

Bruttoliquidität

Zahlungsmittel plus Wertpapiere des Umlaufvermögens plus Schuldscheindarlehen.

Capital employed

Nettoumlaufvermögen plus immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen.

Dividende je Aktie

Teil des Gewinns je Aktie, der an die Aktionäre ausgeschüttet wird.

Durchschnittliches Handelsvolumen

Anzahl an Aktien, welche durchschnittlich pro Tag unter Anwendung der von der Wiener Börse veröffentlichten Doppelzählung gehandelt wird.

EBIT

Ergebnis vor Zinsen und Steuern.

EBITA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Geschäfts- oder Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte sowie Wertminderungsaufwendungen für Geschäfts- oder Firmenwerte.

EBITDA

Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen.

EBT

Ergebnis vor Steuern.

Eigenkapitalquote

Summe Eigenkapital/Bilanzsumme.

Eigenkapitalrentabilität

Ergebnis vor Steuern/Summe Eigenkapital.

Gesamtkapitalrentabilität

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Bilanzsumme.

Gewinn je Aktie

Konzernergebnis der Gesellschafter der Muttergesellschaft/gewogene durchschnittliche Anzahl an Aktien.

HY

Geschäftsbereich HYDRO.

Investitionen

Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen.

Marktkapitalisierung

Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien multipliziert mit dem Periodenschlusskurs.

ME

Geschäftsbereich METALS.

MEUR

Millionen Euro.

Mitarbeiter

Mitarbeiterzahl ohne Lehrlinge.

Nettoliquidität

Bruttoliquidität plus Marktwert der Zinsswaps abzüglich Finanzverbindlichkeiten.

Nettoumlaufvermögen

Langfristige Forderungen plus kurzfristige Vermögenswerte (exkl. Wertpapiere des Umlaufvermögens, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Schuldscheindarlehen) abzüglich sonstiger langfristige und kurzfristige Schulden (exkl. Finanzverbindlichkeiten und Rückstellungen).

Nettoverschuldung

Verzinsliches Fremdkapital inkl. Rückstellungen für Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere des Umlaufvermögens sowie Schuldscheindarlehen.

PP

Geschäftsbereich PULP & PAPER.

Performance der ANDRITZ-Aktie

Prozentuelle Kursveränderung der ANDRITZ-Aktie in einem bestimmten Zeitraum.

ROE

ROE (Return On Equity): Konzernergebnis/Summe Eigenkapital.

SE

Geschäftsbereich SEPARATION.

Summe Eigenkapital

Summe Eigenkapital inkl. nicht beherrschender Anteile.

TEUR

Tausend Euro.

Umsatzrendite

Ergebnis vor Zinsen und Steuern/Umsatz.

Verschuldungsgrad

Nettoverschuldung/Summe Eigenkapital.

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG

Stattegger Straße 18

8045 Graz, Österreich

investors@andritz.com

Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.